



Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Landesverband Saar

Businesscenter 2.0
Betzenstr.6
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681/9697330
Fax: 0681/9697331
E-Mail: info@dstg-saar.de
Internet: www.dstg-saar.de

Saarbrücken, den 02.12.2015

Pressemitteilung

Stellungnahme der DStG Saar zu den Unregelmäßigkeiten bei der Steuerfahndung

Durch die Berichterstattung zu den jetzt ans Licht gekommenen Unregelmäßigkeiten bei der Steuerfahndung sieht die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Saar (DStG) das Image der Finanzverwaltung sehr beschädigt.

Gerade erst vor kurzem, am 30.09.2015, dem „Tag der Steuergerechtigkeit“, hat die DStG Vertrauen und Rückhalt für die Arbeit der Finanzverwaltung bei den Bürgerinnen und Bürgern gewinnen können.

Die Verallgemeinerung, die Finanzverwaltung hätte schlampig gearbeitet, stellt die Kolleginnen und Kollegen der Fahndungsstelle - aber auch der Innendienste - unter Generalverdacht. Hier ist klarzustellen, dass die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter nur das Ihnen zur Verfügung gestellte Material auch auswerten und bearbeiten können. Allein der Innendienst, die allgemeine Veranlagung in den Finanzämtern des Saarlandes, hat im laufenden Jahr 2014 über 730 Selbstanzeigen bearbeitet. Das bedeutet, dass über 7.300 Veranlagungsjahre nochmal neu bearbeitet wurden.

Die Sachlage muss daher im Interesse der gesamten Finanzverwaltung schnell und vollumfänglich aufgeklärt werden.

Es deutet viel darauf hin, dass die Defizite und Unregelmäßigkeiten im Ablauf ihre Ursache in der Führungsebene haben. Insbesondere die Rolle der bereits vor einigen Monaten ausgetauschten Führungsebene der Steuerfahndungsstelle ist hier kritisch zu hinterfragen.

Der DSTG Saar ist es wichtig, dass zügig die Verantwortlichen ermittelt werden, damit nicht wegen einiger Weniger eine ganze Berufsgruppe ungerechtfertigt in Misskredit gerät.

Die Kolleginnen und Kollegen in der saarländischen Finanzverwaltung leisten gute Arbeit und tragen signifikant zu den Sparbemühungen der Landesregierung bei.

Vor diesem Hintergrund widersprechen wir den ehrabschneidenden Vergleichen mit der griechischen Finanzverwaltung vehement. Derartige Polemik auf dem Rücken derer, die die Konsolidierung der Landesfinanzen überhaupt ermöglichen, ist zumindest schlechter Stil und zeugt von dramatischer Unkenntnis der guten Arbeit der saarländischen Finanzverwaltung.

Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass neben Finanzminister Toscani auch mehrere Landtagsabgeordnete deutlich betont haben, dass die weit überwiegende Mehrheit der Bediensteten in der saarländischen Finanzverwaltung ihre Arbeit ordentlich, sorgfältig, motiviert und im Interesse des Saarlandes erledigen.

Mit freundlichen Grüßen



Julia von Oetinger-Witte
Landesvorsitzende